

Protokoll 2. Elternrat-Vollversammlung Schulhaus Lachenzelg

Datum/Zeit: 24. November 2011, 19.00 – 21.00Uhr
Ort: Schulhaus Lachenzelg, Oase

Vorsitz: Claudia Tognon (ct)

Teilnehmende: gewählte Elternratmitglieder, Herr Lehmann, Frau Gulli

Abwesend: G. Dekumbis, C. Bordin, P. Luder, A. Malzacher, S. Corvaglia, E. Murat, O. Soboleva, K. Zeynd

Protokoll: Anna Laukenmann

1 Begrüssung: Claudia Tognon
Zirkulation der Teilnehmerliste zur Kontrolle der E-Mail-Adressen.
Ct entschuldigt sich für die zuerst falsche und dann doppelte Zusendung des Protokolls der letzten Sitzung.

Traktandum 1: **Protokoll der letzten Sitzung vom 29.9.2011**

Diskussion: Das Protokoll wird dankend angenommen

Traktandum 2: **Aus dem Elternrat, Thema Rückblick Elternweiterbildung**

Diskussion: Im Nachgang zur Elternweiterbildung vom 7.11.2011 sind beim ER-Vorstand sehr viele positive Rückmeldungen der teilnehmenden Eltern eingegangen. Eine motivierende Präsentation eines sehr engagierten Referenten. Auch die Elternräte äussern sich positiv über den Abend. Der Newsletter und der Reminder haben sich positiv auf die Teilnehmerzahl ausgewirkt.

Aus dem Elternrat, Thema EMW SK Waidberg. Sitzung vom 15.11.2011, Schwerpunkt „Schulfach Religion und Kultur“.

Diskussion: Ute Bodmer hat unsere Schule vertreten und informiert darüber: Die Sitzung wurde in drei Teilen gegliedert. Die ersten Zwei wurden vom Präsident der Kreisschulpflege Waidberg Herr Urs Berger beigewohnt.

1. Teil: Austausch Eltern-Kontakt-Gremium (EKG) mit Herrn Berger: H. Berger erklärt, warum es das Fach Religion und Kultur (RK) gibt, und dass es eine umfangreiche Nachqualifikation braucht, um RK unterrichten zu können (zwei Semester). Bis nächstes Jahr muss RK an allen Stufen im Kt. ZH eingeführt sein.

2. Teil: Frau Marty (RK-Lehrerin) informiert über den Inhalt von RK:

- 5 Weltreligionen
- auch Atheismus ist Thema
- weniger Unwissenheit bedeutet weniger Vorurteile

Sie weist auf eine Ausstellung zum Thema Ostkirchen im Stadthaus

hin (vom 9.11.11 bis 31.03.12)

Herr Berger:

- 5. + 6. Klassen ab Sommer 3 Lektionen Handarbeit in Halbklassen, d.h. 1 Lektion mehr Unterricht.

- 50 bis 60% der 4-5 jährigen sind mittlerweile im Hort.

- Harnos:

a) Schuleintritt: neu Stichtag 31.7., ab 2013 schrittweise Annäherung (Übergangszeit), da sonst die Klassen zu gross würden.

b) Sexualpädagogik wegen Harnos zurückgefahren – Wird voraussichtlich Thema der nächsten Sitzung am 10.04.2012 sein.

3. Teil: (ohne Herr Berger)

EKG baut Homepage auf, mit Verlinkung zu allen Elternräten und

-Foren. Kleine Diskussion, ob ER-Lachenzelg eine eigene HP braucht: klar abgelehnt, es langt die Seite auf der Schule-HP.

Elternkonferenz immer im Januar und im Juni – interessierte

Delegierte? : www.vez.ch/elternkonferenz

Viele Informationen von EKG bzw. von Frau Aebi langen an den Elternräten durch Regine Zweifel.

Diesbezüglich informiert Peter Lehman (pl), dass die kantonale Elternmitwirkungsorganisation sich eine neutrale E-Mail-Adresse von allen ER wünscht. PL wird ein Gratiskonto eröffnen und Regine die Zugangsdaten bekannt geben.

Aus dem Elternrat, Thema Newsletter

Diskussion:

Der Lachenzelg-Newsletter ist äusserst informativ und transportiert einen positiven Geist. Herzlichen Dank an die Herren Lehmann und Vella.

Da manche Schüler den Newsletter zu Hause nicht abgegeben haben, wird seine Platzierung auf der Schule-HP erwünscht.

Aus dem Elternrat, Thema Ernährung als Schulprojekt

Diskussion:

Herr Lehmann kann noch keine Stellung nehmen, bezüglich den Input des ER-Vorstandes, das Thema Ernährung, zum Beispiel in einer Projektwoche zu behandeln. Frühestens allerdings 2012.

Frage: Ist das Kiosk-Angebot gesund?

Frau Gulli erklärt, es geht dabei mehr darum, dass die Schüler selber alles organisieren und auf die Beine stellen. Sie bestellen und die Oase kauft ein. Damit es sich rentiert, muss das Verkaufsangebot dem Geschmack der Jugendlichen entsprechen.

Anstoss: Internetseite

http://www.feelok.ch/de_CH/jugendliche/jugendliche.cfm

Viel schülergerechte Material zu Präventionsthemen wie Ernährung, Alkohol, Rauchen, usw.

Frage: Wäre Ernährung ein geeignetes Thema für den nächsten Elternweiterbildung-anlass? Evtl. in Zusammenhang mit der Projektwoche? Marianne von Aesch und Ulla Kellenberger machen sich bis zur nächsten Sitzung Gedanken darüber, wie so ein Anlass aussehen könnte.

Aus dem Elternrat, Schnupperlehrplätze

Diskussion: Zur Frage, ob die Liste mit den Schnupperlehrplätzen nun noch zusätzlich erweitert werden soll, ergibt es keinen endgültigen Konsens.
Die Liste ist sicher gerechtfertigt, allerdings ist die Betreuung von Schnupperlehrlingen, gerade für Kleingewerbler äusserst aufwendig. Auch macht es sicher Sinn, das LENA zu konsultieren, welche Firmen tatsächlich Lehrplätze anbieten.

Aus dem Elternrat, Gesundheit und Wohlbefinden

Diskussion: Am 25.2.2012 findet ein Vortrag statt zum Thema `Gesundheit und Wohlbefinden, gemeinsam mehr bewirken`. Alle ER können daran teilnehmen. Nach einem Aufruf von ct meldet sich niemand, um den Vortrag zu besuchen. Anmeldeschluss ist am 15.12.2011. Bis dahin können sich Interessenten bei Claudia melden

Traktandum 2 Aus der Schule (Peter Lehmann)

Diskussion: Herr Lehmann berichtet über die VARIANTE.
In der Variantenklasse im Schulhaus Riedtli hat es Platz für 6-8 SchülerInnen aus den Oberstufenschulen Riedtli, Milchbuck, Waidhalde und Lachenzelg.
Sie wird von 200-Stellen Prozent betreut (150 Heilpädagogen und 50 Sozialarbeiter) und soll Jugendlichen, die aus verschiedensten Gründen in der normalen Klasse sich nicht zu Recht finden, die Möglichkeit einer speziellen und intensiven Betreuung anbieten, die das Ziel hat, die Schulmotivation zu verbessern, ein anderen Zugang zur Lehrperson zu ermöglichen und das Vertrauen zu ihr (wieder) zu finden.
Die Schulleitung meldet die Schüler an, ohne bürokratischen Aufwand. Eine psychologische Erklärung ist nicht nötig. Die Umplatzierung ist innerhalb von max. 3 Wochen möglich.
Durch die zeitlich individuell angepasste Unterstützung und die enge Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen, Klassenlehrpersonen und schulische SozialarbeiterInnen wird die Reintegration und Rückkehr angestrebt. Während der Abwesenheit des Jugendlichen, wird in der Klasse auch mit der Unterstützung von LP aus der Variante überlegt, was kann man unternehmen, dass die Reintegration gelingt.
Der Ausweg, wenn es nicht gelingt, ist die Sonderklasse.
Die Stundenpläne in der Variante sind ein Mix aus 2,5 Tagen Unterricht (Hauptfächer; der Stoff und evtl. Prüfungen wird von der LP geliefert) und 2 Tage sozial-, erlebnis- und arbeitspädagogischen Aktivitäten.
Die Variante wird vom betreffenden Jugendlichen als Strafe angesehen. Seiten des Lehrerteams wird sehr geschätzt, denn es ermöglicht eine sofortige Entlastung für alle.

Traktandum 3 Elternanlass Schuljahr 2012/2013

Diskussion: fällt aus, da das Thema schon im Traktandum 1 behandelt wurde.

Traktandum 4 Diverses

Diskussion: Die Vorbereitungen für die Berufsmesse im März laufen nach Plan

CT fragt Herr Lehmann, warum in der 2. Sek die Schnuppertage in der gleichen Woche geplant sind, in welcher die Gymiprüfung stattfindet. PL erklärt, es ist für den Schulbetrieb viel einfacher so, da in manchen Klassen viele Kinder zur Prüfung gehen. Ausserdem müssen so die SchülerInnen, die so wie so ins Gymi wollen, nicht so lange schnuppern gehen.